

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 3

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Maco cardiert		Maco peigniert		
	No.	Fr.	per kg	ca. Fr.	per kg
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh	
Anfangs Februar	6.05/6.25	6.85/7.05	6.70/6.90	7.50/7.70	
Mitte Februar	6.—/6.20	6.80/7.—	6.65/6.85	7.45/7.65	
23. Februar	5.90/6.10	6.70/6.90	6.60/6.80	7.40/7.60	
	Sakellaridis peigniert		ca. Fr. per kg		
	No. 80/1	100/1 fach, roh			
Anfangs Februar	10.30/10.70	11.60/12.30			
23. Februar	10.20/10.60	11.50/12.20			
	Zwirne				
	Maco cardiert	Maco peigniert	Sakell. cardiert		
	ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.				
	No. 40/2	60/2	40/2	60/2	80/2
Anfangs Februar	36.—	40.—	41.—	46.—	53.—
23. Februar	36.—	40.—	41.—	46.—	53.—
	Sakellaridis peigniert		ca. Fr. per Bündel à 10 lbs.		
	No. 80/2	100/2 fach, gas soft			
Anfangs Februar	62.—	70.—			
23. Februar	62.—	70.—			

Berichtigung: Zufolge eines Versehens hieß es in der letzten Nummer auf Seite 49 zweite Spalte im fünften Absatz: „... Sakellaridis bis auf 36 Schilling zu stützen“. Anstatt Schilling hätte es richtigerweise Dollar heißen sollen.

Messe- und Ausstellungswesen

X. Schweizer Mustermesse 1926.

Die Schweizer Mustermesse im Dienste der Industrien.

In der Mustermesse konzentrieren sich die Beziehungen der Technik zur Wirtschaft, der Produktion zum Markt. Das Messengeschäft ist auf die Dauer weniger Tage zusammengedrängt, damit die Kosten auf einem Minimum gehalten werden können. Aus dem gleichen Grunde sollen die Messestände möglichst einfach gehalten sein. Auch in bezug auf die Messe als Veranstaltung wird auf äußerliches Gepränge nach Möglichkeit verzichtet. Das Wesen der Messe ist Sachlichkeit, Zweckmäßigkeit und geschäftlicher Geist.

Eine ausgedehnte Propagandatätigkeit der Mustermesse dient einer fortgestaltenden Intensivierung der Beziehungen zwischen Produktion und Markt. Der große Vorteil des Messeverkehrs ist das Unmittelbare des persönlichen Verkehrs zwischen Produzent und Abnehmer, der hier in großem Ausmaße ermöglicht wird. Das bestimmt bereits Tausende und Tausende von Geschäftsleuten, die Mustermesse regelmäßig zu besuchen. Zur Messe kommen aber auch jedes Jahr neue, ernsthafte Interessenten jeder Branche. Diese Interessenten wollen Kunden werden; sie erwarten, zumal wenn sie aus dem Auslande kommen, eine gute Beteiligung der Industrien.

Die Schweizer Mustermesse ist darum eine Wirtschaftseinrichtung, die mehr und mehr berufen ist, für die Industrien eine zweckmäßige Verkaufs- und Propagandaorganisation zu sein.

Die schweizerischen Exportindustrien an der Mustermesse.

Bei der wirtschaftlichen Struktur unseres Landes ist es in hohem Grade die Exportfrage, die für den Umfang der Beschickung der Schweizer Mustermesse bestimmend ist, bzw. sein muß. Die schweizerischen Exportindustrien wenden sich auf Ihrem Wege über die Mustermesse in Basel hin zum Weltmarkt.

Erwiesenermaßen besteht auf jeder Messe eine Wechselwirkung zwischen der Ausstellerschaft einerseits, Einkäufern und Interessenten andererseits: Je größer die Zahl der Aussteller, desto größer die Zahl der geschäftlichen Besucher an der Messe; je mehr Käufer und Interessenten, desto mehr Aussteller. Diese Wechselwirkung ist insbesondere eine auffallende zwischen der Teilnahme der Exportindustrien an den Messen und dem Besuche aus dem Auslande.

Die Schweizer Mustermesse hat sich über ihre Befähigung, für die schweizerische Wirtschaft in zunehmendem Maße auch als Exportmesse zu dienen, ausgewiesen. Der Besuch aus dem Auslande hat an den beiden vergangenen Messen außerordentlich stark zugenommen. Es ist — vorausgesetzt, daß die schweizerischen Exportindustrien nach Möglichkeit ihre Leistungsfähigkeit an der Messe zu dokumentieren bestrebt sind — Jahr für Jahr mit einer bedeutenden Steigerung der Auslandsbesuchszahl zu rechnen.

Vor allem auch unter dem Gesichtspunkte der weltwirtschaftlichen Entwicklung betrachtet, verkörpert die Mustermesse in Basel wirtschaftliches Geschehen und Fordern der Gegenwart; ihre Neubauten, Ausdruck eines großen Gedankens aut wirtschaftlichem Gebiete, weisen in die Zukunft.



Patent-Berichte

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

- 76 c, 15. D. 46249. Hermann Deppermann, Nowawes b. Potsdam. Spulnagerung und Spulnbremung für Spinnmaschinen.
- 76 f, 14. St. 38436. Dr. phil. Hans-Caesar Stuhlmann und Otto Weitermann, Premnitz, Westhavelland. Haspel.
- 76 c, 17. D. 46718. Deutsche Werke A.-G., Berlin-Wilmersdorf. Abstellvorrichtung für den Oberzylinder von Zwirn- und Spinnmaschinen.
- 76 d, 16. H. 95939. Firma Hölkenseide G. m. b. H., Barmen-R. Verfahren zum Abfitzen von Kunstseide in Strähnform.
- 76 c, 7. B. 112298. Alexander Sabsay und Michael Misroch, Berlin. Schiffbauerdamm 19. Streckwerk.
- 86 g, 3. W. 69318. Emil Wichmann, Luckenwalde. Webschaft.
- 86 g, 10. H. 98914. Paul Haueisen, Elsterberg i. V. Aus zwei Teilen bestehender Schützentreiber für Webstühle.

Erteilte Patente.

425326. Company d'Applications Mécaniques, Paris. Spinnspindel.
425315. Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon, Schweiz. Kettenbaum mit Anknüpf Tuch für Webstühle.
425205. Fritz Hoffmann, Görz: Riffelzylinder für Streckwerke.
425210. Firma Jean Güsken, Düken, Rhld. Vorrichtung zum Abstellen für Konus-Schermaschinen.
425211. Firma Vereenigde Textiel-Maatschappijen Mautner, Rotterdam, Holland. Schützenauffangvorrichtung für Webstühle mit unter Federdruck stehendem, zum Auffangen des Webeschützens dienenden Röhren.
424783. Gustav Krienecke, Dresden-Strießen, Behrischstr. 42 b. Ringspindel.
424913. Società Lanificio Rossi. Vicenza, Italien. Fadenaufwindvorrichtung für Selbstspinner.
424830. Jean Cormann, Verviers, Belgien. Kämmaschine mit zwei Vorstechkämmen.
425847. Courtaulds Limited und Ralph Walton, London. Kartenwächter für Jacquardmaschinen.

Gebrauchsmuster.

937065. Franz Haack, Köslin. Fadenreiner und Fadenglätter für Spulmaschinen in Spinnereien, Papierfabriken und dergl.
936895. Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. Webschütze.
935986. Voigt & Haefner A.-G., Frankfurt a. M. Regler für Ringspinnmaschinen.
936262. Schmid & Rehfuß, Taifingen. Spindelkugellagerung mit Abhebevorrichtung für Spulmaschinen.
934912. Ernst Vorberg, Hormersdorf i. Erzgeb. Vorrichtung zum Regulieren des Fadens an Spulmaschinen.
934686. Bellmann & Seifert, Stahlrahlitzen- und Webgeschirfabrik, Hartha i. S. Webschaft.
937506. Firma Karl Hofmann, Schönau b. Chemnitz, Ortst. Neustadt. Zwirnläufer.
937961. Karl Hofmann, Rindläufer- und Ringfabrik, Schönau b. Chemnitz. Ortst. Neustadt. Fadenführer.
937298. Firma Otto Wegand, Chemnitz-Kappel. Schußzähler mit elektrischem Antrieb.
937545. J. Herstberger, Naumburg a. Queis. Fadenführer mit Spannungsregelung für Webereivorbereitungsmaschinen.
937809. Julius Quambusch, Barmen-Nächstebreck, Wittenerstr. 85. Musterkarte für Jacquardmaschinen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbüro Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Aufgebote vom 15. Februar 1926 (Ende der Einspruchsfrist 15. April 1926).

Kl. 8 d. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M.